

Kommunalpolitik

Bürgerrat lädt ein zur Ortsbegehung

GRODEN. Der Grodener Bürgerrat lädt zur Ortsbegehung ein. Sie startet am Sonntag, 26. Juni, um 10 Uhr beim Cap-Markt in der Freiherr-vom-Stein-Straße. Es geht weiter über den Otto-Benöhr-Weg, den Franz-Strauch-Weg, die Papenstraße, Tamms Weg, Neufelder Straße, Tamms Trift, Grodener Mühlenweg, Grodener Deichtrift zum Landschaftspark. Interessierte sind willkommen – ohne Anmeldung.

Kommunalwahl

Freie Wähler besetzen Listen für den Kreistag

CUXHAVEN. Die Freien Wähler im Landkreis Cuxhaven haben Anfang der Woche ihre Listen für die Kreistagswahlen am 11. September aufgestellt. Für eine „Politik mit Nähe und Anstand“ stehe die Gruppierung laut einer Wählerumfrage – darauf ging der Vorsitzende Rüdiger Kurmann in seiner Begrüßungsansprache zur Nominierungsveranstaltung ein. In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Kreistagsfraktion nach Kurmanns Worten darum bemüht, diesem Maßstab gerecht zu werden; bürgernahe Politik zu machen soll auch das Ziel für die nächste Legislaturperiode sein.

Bislang sind die Freien Wähler im Kreistag mit vier Abgeordneten vertreten. Diese Zahl wollen sie nun deutlich erhöhen. „Wir wollen das berühmte Zünglein an der Waage zwischen CDU und SPD beziehungsweise Grünen sein“, kündigte Kurmann an.

30 Kandidaten nominiert

Für vier Wahlbereiche wurden am Montag insgesamt 30 Frauen und Männer nominiert. Die Listen werden angeführt von Rüdiger Kurmann (Wahlbereich Cuxhaven), Jutta Popp (Hadeln bis Hemmoor), Bernd Anders (Geestland/Wurster Nordseeküste) und



Klaus Gilg hat in 25 Jahren als Leiter der Wichernschule alles erlebt: Vom Umzug aus der Deichschule in die Grimmershörn-Kaserne bis zum Auftrag, die Vorbereitung für die Abwicklung der eigenen Schulform einzuleiten. An bürokratischen Herausforderungen hat es nie gemangelt. Foto: Reese-Winne

Mut, eigene Wege zu gehen

Klaus Gilg: Die Einführung der Inklusion ist mit völlig unzulänglichen Bedingungen verbunden

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Je näher der Ruhestand für Klaus Gilg rückt, desto unruhiger wurden die Zeiten für die Förderschule Lernen. Heute sind diese Schulen zu Förderzentren geworden, ihr langfristiger Bestand ist jedoch umstritten. Die Stimme für seine Schüler hat der scheidende Schulleiter immer erhoben – egal ob es um den Standort in der Stadt oder die „große“ Schulpolitik geht. Hier seine Bilanz kurz vor seinem letzten Schultag.

Stellen Sie sich doch bitte kurz vor.

Klaus Gilg, 65, groß geworden und geprägt in Berlin-Halensee. Studium an der TH Darmstadt (Maschinenbau), Uni Gießen (Sonderpädagogik).

Was hat bei Ihnen den Ausschlag für das Lehramtsstudium gegeben?

Die sehr vielfältige und grundlegende Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Kindern (Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Didaktik).

Beschreiben Sie uns doch kurz Ihre beruflichen Stationen.

Mitarbeiter der elterlichen Firma in der Maschinenbau-Branche, Vortragsreferent, Thema Sahara, Fachlabor für Werbefotografie, Layout, Feuerwehrlehrkraft Förderschule Hemmoor, FÖL Wichernschule, FÖR Wichernschule.

Warum haben Sie sich für Ihre Fächerkombination und Schulform entschieden?

Durch mein vorheriges Studium lagden die Fächer Physik und Chemie nahe. Unabhängig von Studium und Beruf interessieren mich Naturwissenschaften.

Was waren für Sie entscheidende Einschnitte in der Entwicklung des Schulwesens in den vergangenen Jahrzehnten?

1. Die Öffnung der Förderschule. Raus aus der Nische Förderschule; rein in das öffentliche Leben. Erste Schritte in die Integration.

2. Die Umwandlung in die „eigenverantwortliche Schule“. 3. Verbindliche Einführung von Sozialtrainingsprogrammen ergänzend zum Unterricht. 4. Erste offene Ganztagschule in Cuxhaven. 5. Entwicklung regionaler Integrationskonzepte mit einzelnen Cuxhavener Schulen. 6. Gründung der Steuergruppe. 7. Inklusion verantwortungsvoll umsetzen.

Welche Herausforderungen sind heute neu auf die Schulen zugekommen?

Der erzieherische Anteil unserer Arbeit nimmt ständig zu. Dabei spielt die Pädagogik an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen grundsätzlich eine übergeordnete Rolle. Die Ansprüche an unsere Schüler als Berufseinsteiger sind permanent gewachsen. Das fordert uns im besonderen Maß in der Berufsförderung.



Die Umsetzung der Inklusion ist zur Zeit die mit Abstand größte Herausforderung an uns, jedoch ebenso an alle das Kind begleitenden Personen und Institutionen. Das Überwinden der völlig unzulänglichen Bedingungen ist ein äußerer anstrengender und häufig leider unbefriedigender Prozess für Kinder, Eltern und Lehrer.

Und sind auch Anforderungen weggefallen/sind Dinge unkomplizierter geworden?

(Vorab-Bemerkung: „Ist das eine ernste Frage?“) Institutionell eindeutig nein. Freude und Bestätigung erfahre ich immer wieder durch die positive Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler insbesondere im emotionalen und sozialen Bereich. Ebenso durch die große Zahl von Schülerinnen und Schülern, die hier nach missglückter Schulkarriere an anderen Orten sich einen

Hauptschulabschluss erarbeiten. Dieser Prozess ist zwar nicht unkomplizierter, aber immer klarer geworden.

Was war für Sie ein Highlight, haben Sie ein einprägsames Erlebnis gehabt, an das Sie sich noch immer gern erinnern?

Jeder Tag ist ein Highlight, wenn mich unsere Schüler freudstrahlend über den ganzen Flur hinweg begrüßen. Highlights waren unsere mehrtägigen Kollegiumsausflüge (Berlin, Hamburg, Groningen ...), in denen der Geist dieser Schule Ausdruck fand. Der Höhepunkt der letzten Jahre war sicher unser Big-Band-Projekt mit den Neuköllner Schülerinnen und Schülern.

Treffen Sie sich manchmal auch heute noch mit ehemaligen Schülern und verfolgen deren Weg?

Jedes Jahr findet bei uns ein besonderer Berufsberatungsabend statt. In gemütlicher Atmosphäre berichten Ehemalige über ihre Erfahrungen in der Berufswelt, die mit großer Wissbegierde von unseren Oberstufen-Schülern aufgefasst werden.

Immer wieder besuchen mich ehemalige Schüler, die stolz über ihren Werdegang berichten; oder auch von Sorgen und Problemen, bei denen sie sich von uns Hilfe und Unterstützung erhoffen. Und wenn man im Baumarkt oder anderswo von einem ehemaligen Schüler angesprochen wird, derjenige von Familie mit Kindern und Häusle bauen spricht und sich herausstellt, dass er 40 Jahre alt ist, kommt man ins Grübeln.

Würden Sie Ihre Wahl auch heute wieder treffen?

Ich bin mir nicht sicher. Mich hat meine Arbeit immer begeistert. Der Umgang mit unseren im positiven Sinn so besonderen Schülern, die Zusammenarbeit mit wunderbaren Kollegen, die durchaus große Gestaltungsfreiheit die wir bis vor kurzem hatten; all das lässt mich auf ein glückliches Berufsleben zurückblicken. Zurzeit mache ich mir große Sorgen. Die Arbeitsbedingungen für

unsere Lehrkräfte haben sich in den allerletzten Jahren extrem verschlechtert, und kurzfristig ist kein Land in Sicht. Ich kann nur hoffen, dass wir alle aus den Fehlern bei der Installation der durchaus überfälligen Inklusion lernen und sich damit die Bedingungen für unsere Schüler, Eltern und Lehrer wieder verbessern.

Was möchten Sie Berufsanfängern mit auf den Weg geben?

Als Lehrer und damit auch Beamter habe ich mich immer und in allererster Linie gegenüber dem Grundgesetz mit seinen ethischen und moralischen Grundsätzen verpflichtet gefühlt. Habt Mut, den eigenen Verstand zu nutzen sowie eigene und neue Wege zu gehen. Seht jedes einzelne Kind als Individuum mit seinen speziellen sozialen, kognitiven und emotionalen Hintergründen.

Und was Eltern?

Ich tue mich schwer damit, Eltern allgemeine Ratschläge zu geben. Vielleicht nur so viel: Eltern und Schule haben das gemeinsame Ziel, den Kindern den Weg ins Erwachsenenwerden zu ebeneden.

Worauf freuen Sie sich im Ruhestand besonders? Haben Sie sich besondere Projekte vorgenommen?

Natürlich auf mehr Zeit mit meiner Frau. Mehr Zeit für Musik und nicht mehr so häufig meinen Freunden absagen zu müssen. Mit Spannung schaue ich meinem zukünftigen Arbeitsfeld im Rahmen von Fortbildungen für Schulen entgegen.

Was bleibt?

- » In diesem Jahr gehen auf einen Schlag in Cuxhaven so viele Schulleiterinnen und -leiter wie selten zuvor in den Ruhestand.
- » Wir haben ihnen aus diesem Anlass Fragen gestellt und sie um eine Bilanz gebeten.
- » Kommende Woche in den CN (am Wochenende) setzen wir uns wegen der Schulverabschiedungen: Bernd Kreft (Lichtenberg-Gymnasium).

Kompakt

Recht

Modernisierung: Mieter sollten sich absichern

CUXHAVEN. Wer in seiner gemieteten Wohnung umbauen oder modernisieren möchte, sollte sich vorab informieren und absichern. Das empfiehlt der Berater des Deutschen Mieterbundes, Stadt und Landkreis Cuxhaven, Rechtsanwalt und Notar Ulf Grabow. Andernfalls drohen spätestens beim Auszug böse Überraschungen.

Alle Modernisierungsarbeiten, die zu Eingriffen in die Bausubstanz des Hauses oder der Wohnung führen, seien nur mit Zustimmung des Vermieters zulässig. Das gelte auch bei kleineren Baumaßnahmen. Wer ohne Erlaubnis modernisiert, riskiert, dass der Vermieter noch während des Mietverhältnisses die Rückgängigmachung der Baumaßnahmen fordert. Einen Ausgleich muss der Vermieter nicht zahlen.

Er kann auch verlangen, dass die Wohnung im ursprünglichen Zustand zurückgegeben wird. Das bedeutet, der Mieter muss erneut Geld investieren, um den alten Zustand wiederherzustellen. Deshalb sollten Mieter, bevor sie investieren, eine Modernisierungsvereinbarung mit dem Vermieter treffen. Hilfe bietet der örtliche DMB-Mieterverein.

AAG-Schüler präsentieren Arbeiten

Begegnung mit lokaler Wirtschaft

CUXHAVEN. Unter den kritischen Augen zahlreicher Vertreter von Mitgliedsfirmen des Unternehmensverbands Cuxhaven Elbe-Weser-Dreieck (UVC) präsentieren Schüler des Seminarfachs „Wirtschaft“ am Amandus-Abendroth-Gymnasium ihre Abschlussarbeiten in Donners Hotel. In Zusammenarbeit mit der Lohmann Animal Nutrition GmbH (LAN) hatten sie Grundbegriffe der Volks- und Betriebswirtschaft und des Marketings erlernt.



Julien Birtnier, Lars-Hendrik Dirksen und Lea Burmeister bei Präsentation ihrer Marketing-Kampagne. Foto: red

Diese wurden zum Ende des Schuljahres in einer Facharbeit am Beispiel von Markteinführungen für Produktideen praktisch zusammengeführt und jetzt in Kurzform präsentiert.

UVC-Geschäftsführer Markus Heinig betonte in seinen Grußworten, dass in einer Zeit der Kurznachrichten und Smartphones die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich und überzeugend zu vermitteln, immer mehr zur Kernkompetenz werde.

Die Kooperation von Schulen und ansässigen Unternehmen schaffe zudem Multiplikatoren, die Cuxhaven als attraktive Perspektive für Fachkräfte regional und überregional bekannt und interessant machen könnten.

Erfolgreiche Kooperation

Projektleiter Dr. Christian Plath (LAN) hob zudem die Bedeutung wirtschaftlicher Grundkenntnisse und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen hervor.

AAG-Schulleiter Wolfgang Deutschmann und Dr. Plath sind sich einig, die mittlerweile vierjährige erfolgreiche Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr fortzusetzen. (red)

Kommunalwahl 2016

Claudia Theis (Schiffdorf/Hagen). Die Grundlage für ein gutes Ergebnis bei der Kommunalwahl soll übrigens in Cuxhaven gelegt werden. Die Freien Wähler gehen nach eigenen Angaben davon aus, dass Peter Altenburg und Jürgen Kucklick als Cuxhavener Vertreter in den Kreistag einziehen werden. (red)

Ihr Draht zu uns
(0 47 21) 585- oder (0 47 51) 901-
Leser- / Zustellservice: -333
Lokalredaktion:
 Kai Koppe (kop) -377
 Wiebke Kramp (wip) -169
 Kai-Christian Krieschen (kk) -355
 Frank Lütt (flu) -368
 Jens-Christian Mangels (man) -182
 Carmen Monsees (cmo) -378
 Jens Potzschka (jip) -362
 Maren Reese-Winne (mr) -391
 Thomas Sassen (tas) -374
 Egbert Schröder (es) -168
 Jan Unruh (jun) -167
 Felix Weiper (fw) -365
 Hans-Christian Winters (ters) -360
 Herwig V. Witthohn (hwi) -393
 redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten
 Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererstraße 2, 27472 Cuxhaven www.cn-online.de
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güller
 Anzeigen- und Marketing: Ralf Drossner
 Redaktionsleitung: Felix Weiper (V.i.S.d.P.), Ulrich Rohde (Stv.)
 Mantelredaktion: Christian Klose (V.i.S.d.P.), Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 40, 27576 Bremerhaven
 Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven